

Ausschuss für Bildung und Soziales  
des Schwarzwald-Baar-Kreises  
Sitzung am 28.09.2020

Drucksache Nr. 191/2020 öffentlich

## **Bericht des Arbeitskreises Bürgerschaftliches Engagement im Schwarzwald-Baar-Kreis (AK BE)**

### **Anlagen: 1**

**Gäste:** Frau Monika Weißer, Sozialgenossenschaft Bürger für Bürger eG Nieder-  
eschach

---

### **Sachverhalt:**

#### *Einsatz*

Der freiwillige Einsatz für Mitmenschen und für die Gesellschaft ist Bestandteil des sozialen Zusammenhalts. Von Nachbarschaftshilfe über Sport bis zur Kommunalpolitik engagieren sich Menschen für das Gemeinwohl. Baden-Württemberg liegt dabei im bundesdeutschen Vergleich ganz vorne: 23% geben an, sich mindestens einmal im Monat ehrenamtlich zu engagieren. Warum? Weil man nicht nur gibt, sondern viel dafür bekommt: Anerkennung, Fortbildung, Erfahrung, Gestaltungsmöglichkeiten. Gerade weil das Ehrenamt eine Stütze für die Gesellschaft ist, muss es zeitgemäß organisiert sein: Das Zusammenleben ändert sich, das freiwillige Engagement ebenso.

#### *Gestaltung*

Vielerorts wird bürgerschaftliches Engagement sich selbst überlassen. Informationen über Einsatzmöglichkeiten und Bedarfe, über Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten laufen an verschiedenen Stellen und teilweise zufallsbezogen ein. Dabei bleiben Potenziale ungenutzt, weil sie nicht erkannt, nicht aktiviert oder nicht ausreichend gefördert werden. Engagierte Bürgerinnen und Bürger möchten ihr Ehrenamt mitgestalten, bringen eigene Ideen für Einsatzfelder und Veränderungsmöglichkeiten mit. Das Ideal von Mitwirkungs- und Mitgestaltungschancen verfolgt u. a. auch die Engagementstrategie des Landes Baden-Württemberg, auf deren Basis mittlerweile viele Förderprogramme und Projektideen in den Kommunen ausgeschrieben werden. Denn freiwilliges Engagement findet in den Lebensräumen der Menschen statt. Hier bestehen eigene Bezüge, direkte Kontakte und persönliche Betroffenheit. Es findet vor Ort statt und muss vor Ort gestaltet werden. Dort braucht es zur nachhaltigen Sicherung förderliche Rahmenbedingungen, wie feste Ansprechpartner und professionelle Strukturen. Der partnerschaftlichen Kooperation und Ergänzung von Fachkraft und

Ehrenamt kommt daher eine wachsende Bedeutung zu.

### *Koordination*

Der Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (AK BE) im Schwarzwald-Baar-Kreis ist in diesem Sinne ein Zusammenschluss aus Ansprechpersonen der Städte und Gemeinden, der ehrenamtlichen Initiativen sowie der kreisweit tätigen Institutionen und Träger, die im Feld des bürgerschaftlichen Engagements tätig sind oder mit freiwillig Engagierten zusammenarbeiten. Dazu hat u. a. jede Kommune im Schwarzwald-Baar-Kreis die Möglichkeit, eine Ansprechperson zu entsenden, die stellvertretend für ihren Ort am Arbeitskreis mitwirkt. Dabei kann es sich um hauptamtliche Fachkräfte oder um ehrenamtliche Vertretungspersonen der örtlichen Initiativen handeln. Die Leitung und Moderation des Arbeitskreises obliegt der Sozialplanung des Landratsamtes. Als Grundlage für die inhaltliche Ausrichtung des Arbeitskreises dient die Konzeption des Arbeitskreises BE vom 15. November 2019.

Im Arbeitskreis arbeiten folgende Personen und Institutionen zusammen:

- Fachstelle Ehrenamt der Stadt Villingen-Schwenningen
- BE-Koordinatorin der Stadt Bad-Dürrenheim
- WIRkstatt St. Georgen
- Stellv. Bürgermeister der Gemeinde Unterkirnach
- Kümmerer und Bürgermeisteramt der Gemeinde Mönchweiler
- Netzwerkbüro Bürger Aktiv der Gemeinde Königfeld
- Sozialgenossenschaft Bürger für Bürger eG in Niedereschach
- Bürgerverein Lebenskreis e.V. in Dauchingen
- Generationentreff Lebenswert der Stadt Bad Dürrenheim
- Mehrgenerationenhaus der Stadt Donaueschingen i.V.m. Caritasverband f.d. SBK e.V.
- Diakonisches Werk im Schwarzwald-Baar-Kreis
- Evangelische Bezirksstelle 55plus
- DRK KV Villingen-Schwenningen
- Pflegestützpunkt im Schwarzwald-Baar-Kreis
- Selbsthilfekontaktstelle im Schwarzwald-Baar-Kreis
- Koordinationsstelle für Familie und Sozialraumarbeit des Kreisjugendamtes
- Kreisbehindertenbeauftragte
- ehrenamtliche Behindertenbeauftragte der Stadt Bad Dürrenheim
- ehrenamtliche Bürgermentorin
- Vorstand Arbes e.V. (*Verbund freier Initiativen in BW*)

### *Zusammenarbeit*

Der Arbeitskreis BE setzt sich zum Ziel, das Verständnis für den Wert von bürgerschaftlichem Engagement und die Notwendigkeit unterstützender Strukturen in die Fläche zu tragen. Durch die Arbeit des Arbeitskreises soll das Bewusstsein und die Anerkennung für den gesellschaftlichen und sozialen Nutzen von Bürgerschaftlichem Engagement, dessen Notwendigkeit sowie für die dafür erforderlichen Strukturen im Landkreis gesteigert werden. Diese Ziele werden über konzeptionelle Maßnahmen, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit wie auch über Austausch und konkrete Projekte

für das Ehrenamt im Landkreis verfolgt.

Im Rahmen einer Klausurtagung im Herbst 2019 verständigten sich die Mitwirkenden über eine Konzeption und Geschäftsordnung zum Arbeitskreis BE, um dem Zusammenschluss mehr Struktur und Verbindlichkeit zu geben. In diesem Zusammenhang wurde erstmals ein Maßnahmenplan entwickelt, der die gemeinsamen Aktivitäten benennt und steuert. Dort finden sich die kommunalen „Mitmach-Tage“ wieder, die Präsentation des Arbeitskreises als beim landesweiten BE-Gipfel des Sozialministeriums sowie die Teilnahme an der Bildungs- und Qualifizierungsplattform „Engagiert in BW“, die eine elektronische Abstimmung und Anmeldung zu allen Fortbildungsangeboten für das Ehrenamt im Landkreis und darüber hinaus ermöglicht. Hierbei entstand auch der Wunsch, sich im Rahmen der Möglichkeiten regelmäßig im zuständigen Kreisgremium zu präsentieren, um über die Entwicklungen im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements zu berichten.

#### *Handlungsebene Kommune*

Bei bürgerschaftlichem Engagement stehen die Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt, die sich in vielfältiger Weise in die Belange ihres Gemeinwesens einbringen und so die Zukunft von Staat und Gesellschaft wesentlich prägen. Dieser Einsatz zeigt sich in sich in einem breiten Spektrum von Engagementformen und Einsatzfeldern. Im Schwarzwald-Baar-Kreis existieren unterschiedliche Formen des freiwilligen Engagements. Eine vielfältige Vereinslandschaft mit über 300 Vereinen alleine in Villingen-Schwenningen, diverse Selbsthilfeinitiativen und Gesprächskreise, Begegnungstätten und Mehrgenerationenhäuser, ehrenamtlich betriebene Bürgerbusse und ein Dorfcafé, Kranken- und Seniorenbesuche, Bürgerlotsen, Asylkreise, Elternmentoren und Generationenpaten zeigen einen Ausschnitt der Vielfältigkeit bürgerschaftlichen Einsatzes vor Ort.

Die Mitglieder des AK BE sammeln die Angebote bürgerschaftlichen Engagements und beraten Interessierte wie auch Engagierte hinsichtlich Einsatzmöglichkeiten und Rahmenbedingungen vor Ort, finanzieller Förderung und fachlicher Unterstützung. Sie bringen best practice Beispiele in den Arbeitskreis ein und fördern den Transfer guter Ideen auch über die eigene Gemeinde hinaus.

#### *Handlungsebene Landkreis*

Auf Landkreisebene ist die Leitung des Arbeitskreises verortet. Hier werden Informationen der Kommunen und Informationen des Landes zum BE im Arbeitskreis platziert. Gemeinsame Aktionen wie die Gestaltung eines digitalen Bildungs- und Qualifizierungsprogrammes für Ehrenamtliche und Leitlinien für eine einheitliche Anerkennungskultur für Freiwillige werden an dieser Stelle federführend koordiniert. Dazu gehört die Akquise geeigneter Fördermittel und die Zusammenarbeit mit den Fachberatungen des Landkreistages.

Die Städte und Gemeinden, bürgerschaftliche Initiativen und freie Träger können bei Bedarf Information und Beratung zu strukturellen und konzeptionellen Fragestellungen abrufen, bspw. im Umgang mit neuen Förderausschreibungen oder bei der Planung und Gestaltung neuer Engagementformen.

*Handlungsebene Land BW*

Auf Landesebene gewinnt die Förderung bürgerschaftlichen Engagements zunehmend an Dynamik. Die aktuellen Leitziele des Sozialministeriums BW sind u. a. über Quartier 2030, Pakt für Integration und innovative Projekte in der Pflege verankert und gehen immer von der Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern aus. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit für Kommunen Ansprechpersonen für BE zu schaffen, um gemeinsame Anliegen zu koordinieren, Strukturen und Standards zu schaffen sowie Akteure zu vernetzen. Engagierte aus dem AK BE sind u. a. Mitglied der FalBE (Fachkräfte im Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement) sowie über die Arbes e. V. (Arbeitsgemeinschaft des Bürgerschaftlichen Engagements in BW) vertreten, um so für die Bedarfe der örtlichen Engagierten einzutreten.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Bei stetig steigenden öffentlichen Sozialausgaben fällt es zunehmend schwerer, wachsende Aufgaben durch öffentliche Leistungsträger weiterhin mit der gebotenen Qualität zu erfüllen und zu finanzieren. Erschwerende Bedingungen, wie der Wandel der Altersstruktur, die Auflösung traditioneller Familienmuster und wachsender Fachkräftemangel, machen die Suche nach anderen Angebotsarten und neuen Wegen der Aufgabenwahrnehmung notwendig. Als Ergänzung zum staatlichen Handeln eröffnet bürgerschaftliches Engagement gemeinschaftliche und kreative Lösungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Bürgerschaftliches Engagement lebt vom Einsatz der Menschen und entsteht aus dem Gemeinwesen heraus. Dort braucht es Rahmenbedingungen, die es begleiten, stützen und sich entfalten lassen.

Der Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement im Schwarzwald-Baar-Kreis leistet einen Beitrag zur Vernetzung der Akteure in diesem Feld und zur Gestaltung gemeinsamer Rahmenbedingungen. Durch das Verständnis der kooperativen Zusammenarbeit können Synergieeffekte genutzt und in die jeweilige Organisation und Gemeinde getragen werden. Die Förderung und Unterstützung des BE im Schwarzwald-Baar-Kreis steht daher im Einklang mit den Zielen der vom Kreistag verabschiedeten Demografiestrategie und der strategischen Ausrichtung hin zur stärkeren Sozialraumorientierung im Landkreis

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Bildung und Soziales nimmt den Bericht des Arbeitskreises Bürgerschaftliches Engagement im Schwarzwald-Baar-Kreis zur Kenntnis.